Auftaktveranstaltung

Bürgerwerkstatt VERKEHR

Öffentliche Veranstaltung
der **Gemeinde Kleinostheim**

- Informieren
- Anregen
- Mitwirken

Mittwoch, 23. Oktober, 19.30 Uhr
Maingauhalle, Kleinostheim

Herzlich willkommen!

Ziele der Auftaktveranstaltung

- Informationen vermitteln
- Themenspeicher gewinnen
- Zur Mitwirkung motivieren
- Mitwirkungsmöglichkeiten und Interesse klären

Programm

19:30 Begrüßung

19:45 Beteiligung

20:00 Mobilität
- Grundsätze und Trends

20:20 Themenspeicher
- Ihre Fragen, Anliegen & Ideen

21:10 Weitere Schritte

21.30 Abschluss

Bürgerwerkstatt VERKEHR

Ziele der Bürgerbeteiligung

Inhaltliche Ziele:

- Ihre Themen und Handlungsfelder ermitteln
- Informationen vermitteln

Ziele der Bürgerbeteiligung

Verfahrensziele:

- ➲ **Dialog und Meinungsbildung**
- ➲ **von möglichst Vielen getragene Ergebnisse & Empfehlungen** (Konsens)
- ➲ **Beitrag zur Entscheidungsfindung**
- ➲ **Akzeptanz fördern**

Merkmale

- vertrauensvoll
- verbindlich
  in Bezug auf die Beteiligung
- transparent
- moderiert, fachlich begleitet
- ergebnisorientiert
- empfehlend

Chancen & Herausforderungen

- Zusammenarbeit stärken
- Wissen und Fähigkeiten aller Beteiligten nutzen
- Wir-Gefühl und Engagement für den eigenen Ort
- Verwaltung als Partner

Mobilität - Grundaussagen und Trends

Foto: flickr by fuzzbable

- Bürger ist Verursacher und Betroffener vom Verkehr
- Bedürfnis nach Mobilität, aber Verkehr nicht vor der eigenen Haustür
- Unternehmen und Wirtschaftsstandort Kleinostheim | Bayerischer Untermain |Frankfurt RheinMain nicht ohne Verkehr
- Versorgung
- Erziehung/Bildung, Sport / Freizeit
- Finanzen/Haushalt einer Kommune, meist auch Anlieger betroffen

Individualisierung

- Differenzierte Bildungs- und Ausbildungsbemühungen
- Häufiger Arbeitsplatz-und Berufswechsel
- Zunahme von Fernbeziehungen
- Gesunkene Haushaltsgrößen
- Häufiger täglicher Ortswechsel: Kinder, Arbeitsstätte, zu pflegende Angehörige
- Weit gestreute Freizeitzeitaktivitäten
- Zunahme der Älteren

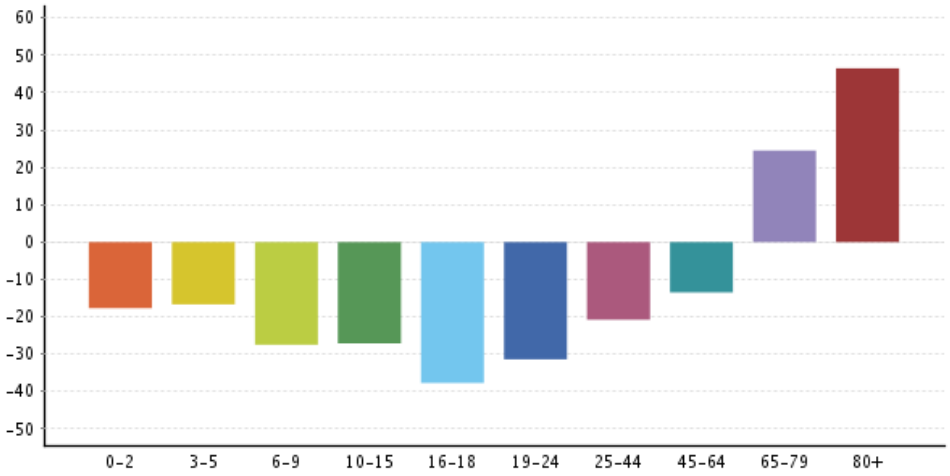
→ Vielfältige Lebensformen

→ Gründe für die große Attraktivität des privaten Automobils statt Mobilität ohne eigenes Auto

Gesundheit

- Atemwegerkrankungen
- Beitrag zur Klimaerwärmung
- Schlafstörungen, Konzentrationsprobleme …
- Ursache für Bewegungsmangel
- eingeschränkter Bewegungs-Spielraum von Kindern
- Verkehrsgefahren

Demografischer Wandel



- **Weniger Schüler, weniger Frequenzbringer für ÖPNV**
- **Mehr Verkehr von Senioren**
- **Anpassung der Verkehrsmittel → barrierefrei**

Verschiedene Ansprüche

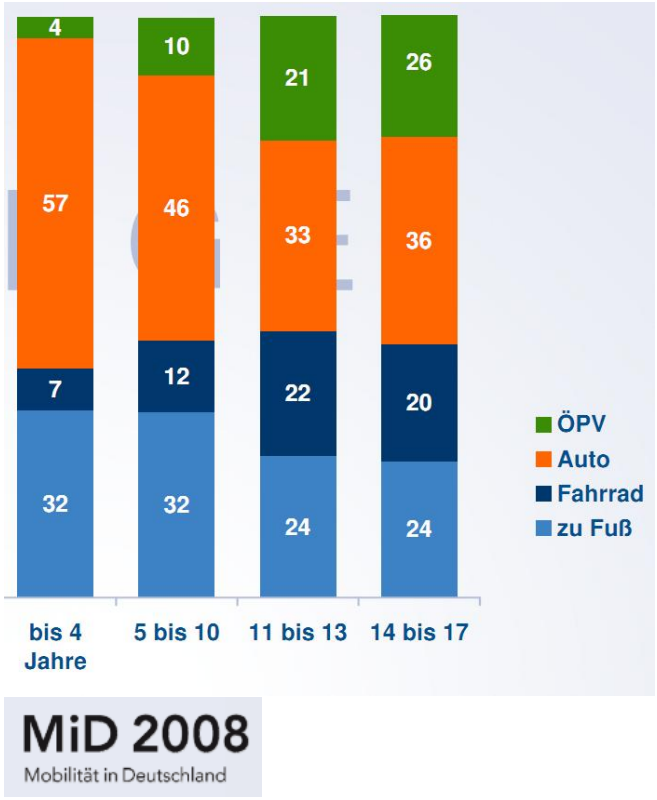
Vollzeit-Erwerbstätige:

- ➲ **leistungsfähige Straßen**

Teilzeit- / Nicht-Erwerbstätige:

- ➲ **sichere Radwege**
- ➲ **gutes ÖPNV-Angebot**
- ➲ **barrierefreie Gehsteige und Haltestellen**

Kinder und Jugendliche



- **Mitfahrende mit dem Auto unterwegs bzw. in Begleitung**
- **Eigenständig zu Fuß ab 6 Jahren oder mit Rad ab 10 Jahren**

➲ **Stärkung der eigenständigen Mobilität**

➲ **Rückgewinnung der öffentlichen Flächen, auch der Straßen und Gehwege** **in Bereichen, welche nur Verkehrsbedeutung für Anwohner haben**

Ältere Menschen

einerseits ...

- **besitzen sie häufiger einen Führerschein und ein Auto**
- **werden sie älter und bleiben länger aktiv**
- **sind sie mobiler als frühere Rentnergenerationen**
- **werden sie als Zielgruppe für den ÖPNV zunehmend wichtig**

andererseits ...

- **werden die Altersbezüge weniger (eigenes Auto?)**
- **unternehmen sie im Alltag vor allem kurze (Fuß-)Wege**
- **bewegen sie sich überwiegend im Wohnumfeld bzw. in ihrem örtlichen Zentrum**
- **nimmt der Anteil an Hochbetagten mit Mobilitätseinschränkungen zu**

➲ **Gute Bedingungen für Nahmobilität**

➲ **Sichere Erreichbarkeit aller wichtigen Ziele (z.B. Senioreneinrichtungen, Ortskern, Friedhöfe)**

(Quelle: Stete Planung, Darmstadt)

Polarisierung

- **Bevölkerungsanteil mit geringem Einkommen wächst → ÖPNV**
- **Bevölkerungsanteil mit (sehr) hohem Einkommen wächst → größerer Flächenbedarf**

Globalisierung

- Transportkosten gesunken, Schwerlastverkehr steigt
- Teilnahme am globalen Verkehr = wichtiger Standortfaktor einer Kommune (qualifizierte Straßen, Binnenhafen, Schiene)
- Breite Gewerbestruktur, insbes. Logistikunternehmen = Arbeitsplätze, Wertschöpfung

Bürokratieabbau

Quelle: Wikipedia.de/ Schilderwald

Quelle: Freytag

Schilderwald entrümpeln!?

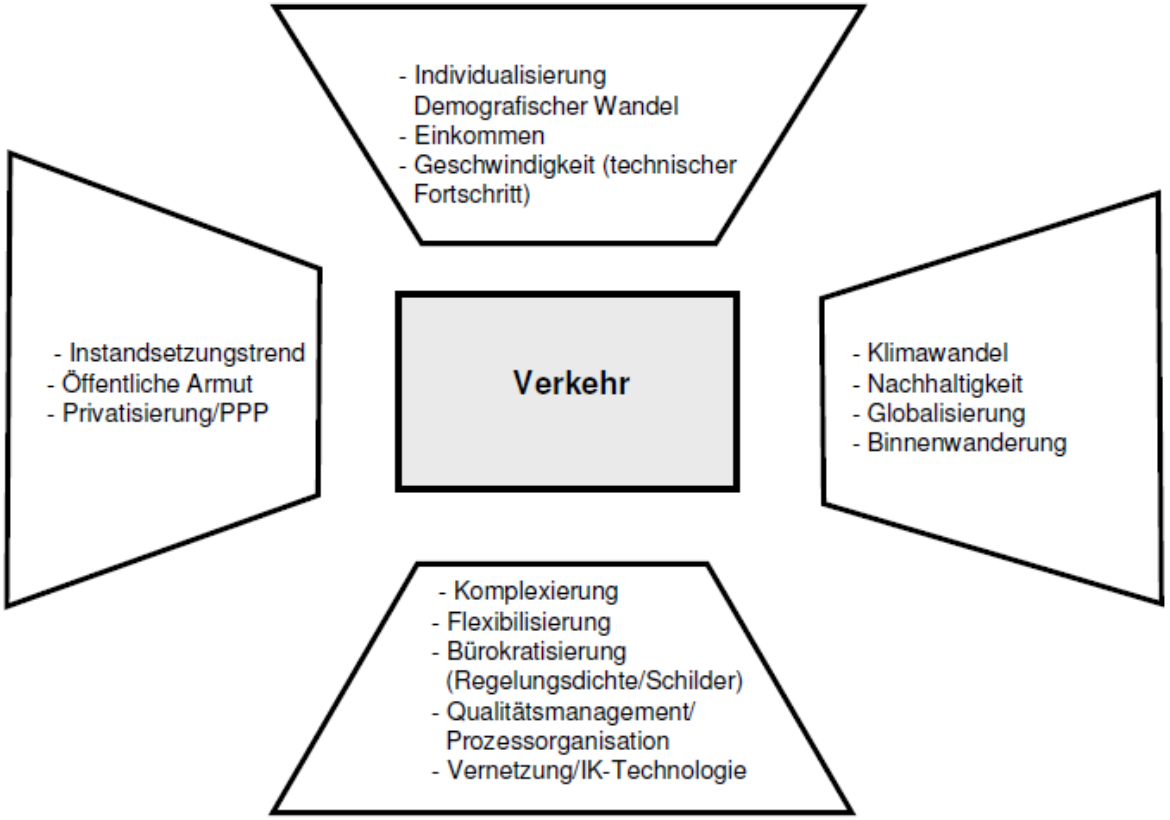
Instandsetzung

Wie kann man
angesichts des Nachholbedarfs bei der Instandsetzung auf der einen Seite und
des demografischen Wandels auf der anderen Seite (höhere Ansprüche, weniger Einnahmen)
die Infrastruktur für ÖPNV und MIV gewährleisten?

Überblick

trend + zukunft

Verkehr



Dr. Christian Kunze

0

Kernfrage

Wie kann Kleinostheim den vielfältigen Ansprüchen an Verkehr und Mobilität ausreichend Rechnung tragen?

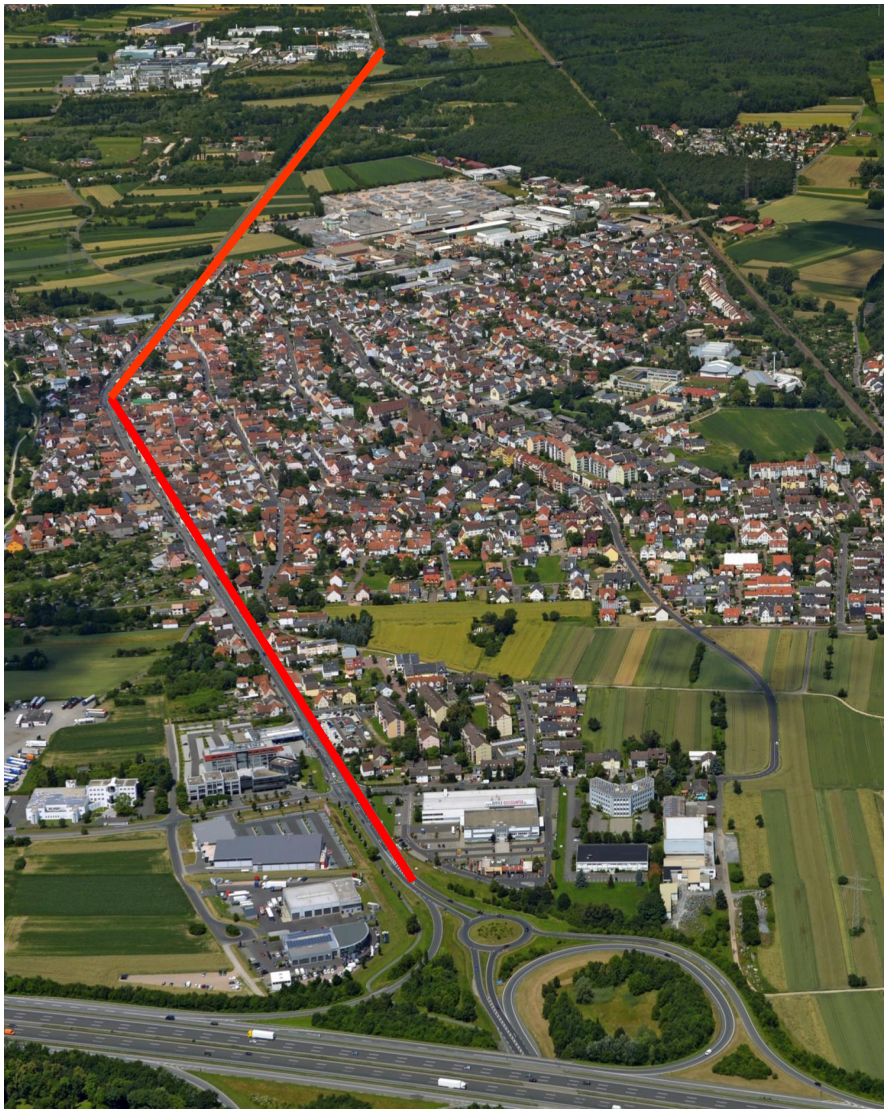
Aktuelle Planungen und bauliche Vorhaben

(1) Umbau und verkehrliche Ertüchtigung der **Kreuzung** Bundesstraße 8 (Aschaffenburger Straße)/Saaläckerstraße/Mainparkstraße)

- Baubeginn Frühjahr 2014
- Ausbau einer **Rechtsabbiegerspur** auf der **B8** in die Saaläckerstraße
- Verbreiterung einer Teilstrecke der **Saaläckerstraße** mit Ausbau einer **Linksabbiegerspur** in die B8
- Ausbau einer **Rechtsabbiegerspur** aus der **Mainparkstraße** vor der Ampelanlage in die B8 mit Einfädelspur auf die B8 und direkter Anbindung zur BAB A3
- Neubau der **Ampelanlage**

(2) Erschließung der Gewerbegebiete südlich und nördlich der **Mainparkstraße**

Künftige Herausforderungen



(1) **Abstufung der B8** im Bereich Kleinostheim in der 2. Phase, nach Abstufung der B8 zwischen Landesgrenze Hessen und BAB A45 in der 1. Phase. Hierdurch wird in Verbindung mit Umbaumaßnahmen in der Ortsdurchfahrt eine Verlagerung des Durchgangsverkehrs auf die BAB A3/B 469/BAB A45 verfolgt.

(2) Nachhaltige Weiterverfolgung des gemeindlichen Antrages gegenüber der hessischen Straßenverkehrsbehörde auf **Ertüchtigung der Anschlussstelle BAB A45** Mainhausen/B 469, zur Entlastung der Ortsdurchfahrt Kleinostheim.

(3) Ausbau und Erweiterung des **öffentlichen Personennahverkehrs.**

(4) Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Zuge von Straßenausbauten.

(5) Berücksichtigung der Mobilität für ältere und behinderte Bürger, durch Absenkungen an Übergängen, **barrierefreie** Bushaltestellen etc.

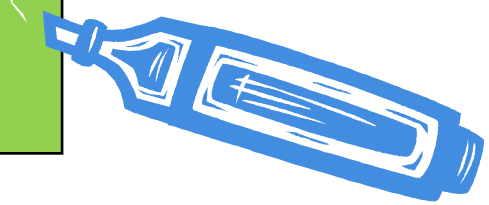
Verkehr in Kleinostheim

Lokale Verkehrsgestaltung im Dialog mit Bürgern

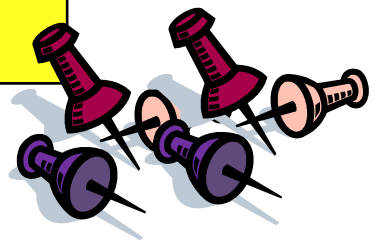
Verkehr in Kleinostheim

Welche Fragen haben Sie?

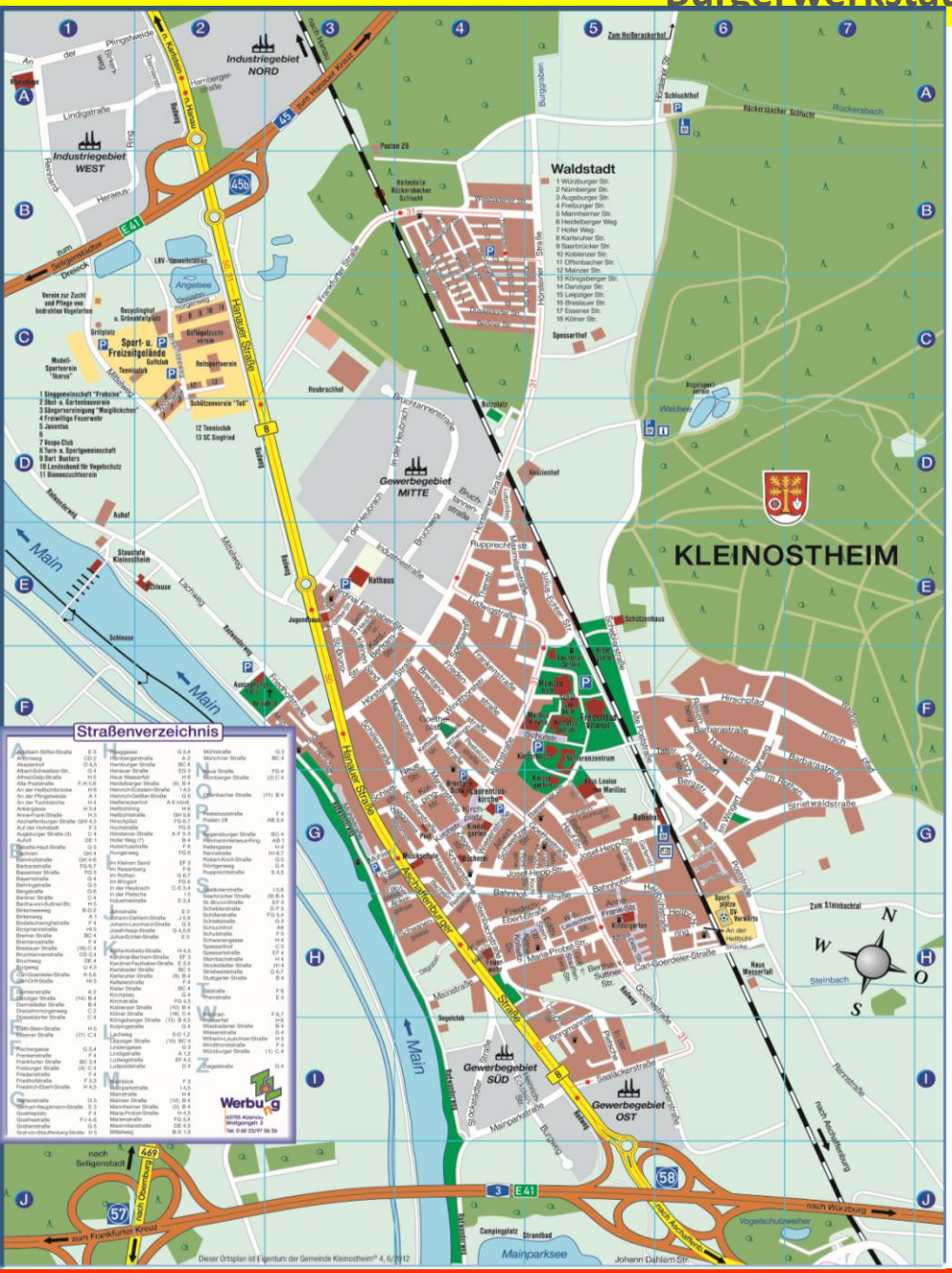
Was ist gut / beispielhaft gelöst?



Wo besteht Handlungsbedarf?



- ***Stichworte!***
- ***Dicke Stifte!***
- ***Pro Karte ein Gedanke!***



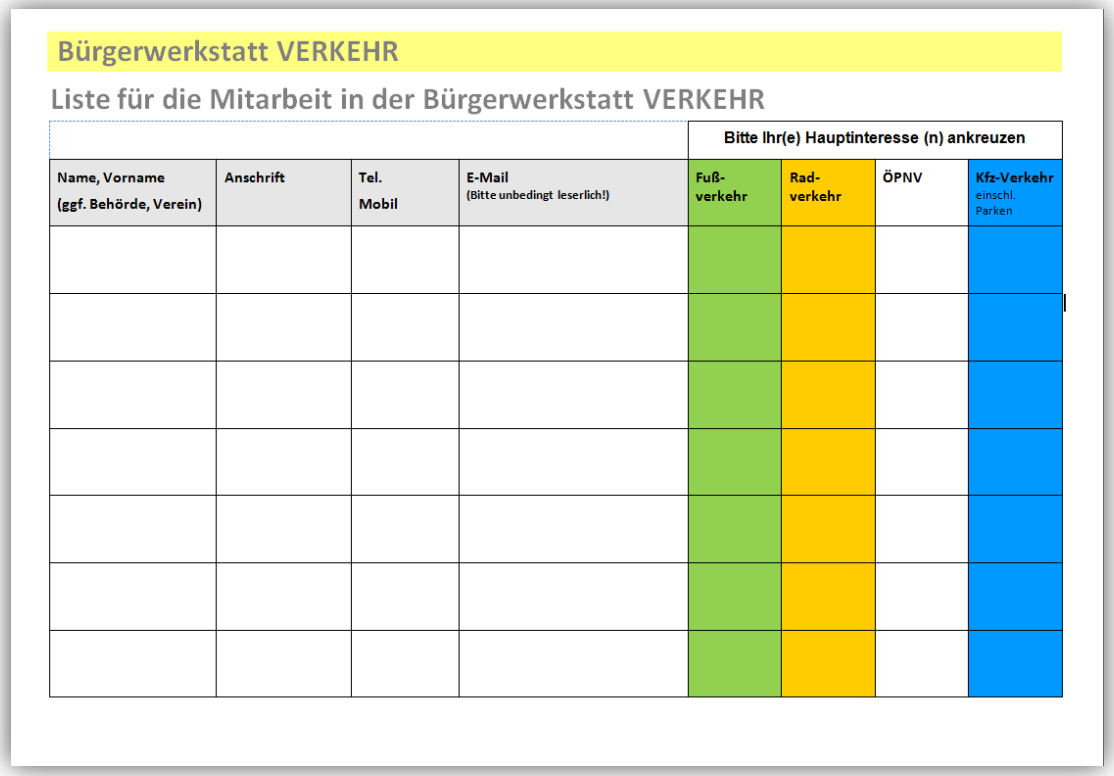
Markieren Sie besondere Gefahrenstellen!

Mögliche Themen

- Fußverkehr
- Radverkehr
- Ruhender Kfz-Verkehr/ Parken
- Fließender Kfz-Verkehr
- ÖPNV

Ein Blick in Ihre Fragen & Themen…
… Themenspeicher für die Workshops

Beteiligung an Workshops



Bürgerwerkstatt VERKEHR

Liste für die Mitarbeit in der Bürgerwerkstatt VERKEHR

				Bitte Ihr(e) Hauptinteresse (n) ankreuzen			
Name, Vorname (ggf. Behörde, Verein)	Anschrift	Tel. Mobil	E-Mail (Bitte unbedingt leserlich!)	Fuß-verkehr	Rad-verkehr	ÖPNV	Kfz-Verkehr einschl. Parken

Bitte tragen Sie Ihr Hauptinteresse an der Mitarbeit in der Bürgerwerkstatt VERKEHR ein

Ihre Rückmeldung

Inhalte / Ergebnisse			
Methode / Moderation			
Organisation / Rahmen			
Hinweise, Kommentare, Anregungen:			

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Mitwirken!

Auf Wiedersehen!